

Jahresbericht der JAM MUSIC LAB GmbH

zum Studienjahr 2019/20 der

JAM MUSIC LAB Private University for Jazz and Popular Music Vienna

Angaben zur aktuellen Entwicklung gemäß Privatuniversitäten-Jahresberichtsverordnung 2021

Wien, im Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	5
1 Entwicklungsplan	6
1.1 Arbeitsprogramm zur Umsetzung des bei der Erstakkreditierung vorgelegten Entwicklungsplans ...	6
1.1.1 Zielsetzung und Profilbildung.....	7
1.1.2 Lehre und Studium	7
1.1.3 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	8
1.1.4 Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity	9
1.1.5 Internationalität.....	9
1.1.6 Personal.....	11
1.1.7 Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen.....	13
1.1.8 Struktur und Organisation	13
1.1.9 Qualitätssicherung.....	14
1.2 Satzung	15
2 Organisationsstruktur.....	17
2.1 Leitungsebene.....	17
2.2 Administration	18
2.3 Gender & Diversity	18
3 Studien und Lehre, Personal	19
3.1 Studien und Lehre	19
3.1.1 Informationen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen.....	19
3.1.2 Lehrmaterialien	20
3.1.3 Wissensbilanz – Leistungserfassung.....	20

3.1.4	Workshops, Meisterkurse	21
3.2	Studierende und Personal.....	21
3.2.1	Studierende	21
3.2.2	Personal.....	21
4	Finanzierung und Ressourcenausstattung.....	24
5	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK).....	24
5.1	Forschung bzw. Erschließung und Entwicklung der Künste in der Institution.....	24
5.2	Erlöse aus Forschungsprojekten bzw. Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung	26
5.3	Strategische Forschungsplanung	26
6	Nationale und internationale Kooperationen	29
6.1	Übersicht über Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken und Programmpartnerschaften	29
6.1.1	Internationale Netzwerke und Programme	29
6.1.2	Nationale Netzwerke und Programme.....	30
6.2	Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals.....	32
6.2.1	Studierende	32
6.2.2	Lehrende	32
6.3	International Office	32
7	Qualitätsmanagementsystem.....	34
7.1	Allgemeines	34
7.2	Allgemeine Umfrage zu Lehrenden- bzw. Studierendenzufriedenheit.....	34
7.3	Evaluierung der Lehrveranstaltungen.....	36
7.4	Entwicklung der Gruppengrößen	36

7.5	Reduktion der Darstellung der 17 Studienpläne	36
7.6	Prüfungsrichtlinien und Prüfungsorganisation	36
7.7	Anpassungen der Satzung	37
7.8	Wissenschaft & Forschung	37
7.9	Weiterbildung	38
7.10	Arbeitsprogramm zum Entwicklungsplan der Universität	38
7.11	Überarbeitung des Intranets JAM-Online	38
7.12	Organisationshandbuch	39
8	Anlagen	40

Präambel

Die Covid-19 Pandemie und ihre Auswirkungen seit dem Studienjahr 2019/20

Diesem Bericht zum Studienjahr 2019/20 sei explizit vorausgeschickt, dass die weltweite Krise durch Covid-19 auch den Studienbetrieb in unserem Hause substanziell betroffen und Studierende, Lehrende sowie den gesamten Bereich der Verwaltung und Universitätsleitung vor Herausforderungen bislang unbekannten Ausmaßes gestellt hat. Ein ausführlicher Zwischenbericht zum Thema wurde der AQ Austria im Oktober 2020 übermittelt (siehe Anhang 7a).

In Abstimmung mit den Verordnungen der Bundesregierung, den Empfehlungen der Behörden und in regem Erfahrungsaustausch mit anderen (Musik-)Universitäten gelang es vorerst über Notverordnungen zu Beginn der Pandemie, die für unser Haus spätestens mit Februar/März 2020 ihren ersten Höhepunkt erreicht hatten, Stabilität in der Sicherstellung von Lehre und Forschung zu erreichen; der Betrieb konnte durch die Verlagerung der Vor-Ort-Veranstaltungen auf E- und Online-Learning bzw. Kommunikation per Videokonferenzen stets aufrecht erhalten und der Studienerfolg der Studierenden gesichert werden.

In weiterer Folge der Pandemie konnten erste Strukturen eines professionellen LMS (Learning Management System) insbesondere auch mit Unterstützung der Expertise unseres Partners Scheer Holding und seines Tochterunternehmens IMC (spezialisiert auf Lehre im Kontext digitaler Medien und Kommunikation) entwickelt werden.

Im Eindruck der raschen Erkenntnisse, dass die Pandemie naturgemäß mittel- und längerfristig weitreichende Einschränkungen der Studierendenmobilität zur Folge haben würde, dass aber auch parallel ein Musik- und Kunstunterricht nicht gänzlich ohne Vor-Ort Zusammenkünfte von Studierenden und Lehrenden sinnvoll abzuwickeln sein wird, begannen wir sukzessive an den Voraussetzungen für die Qualitätssicherung eines laufenden Betriebes im Kontext von Blended Learning zu arbeiten. Hierbei wurde der akademische Gesamtbetrieb (Lehre, Forschung, Prozessmanagement, Ressourcenplanung etc.) unter den erforderlichen ergänzenden Überlegungen insbesondere zu einer a.) adäquaten Didaktik, b.) der Gruppengrößen, c.) des Prüfungsmanagements, d.) der technischen Realisierung, e.) des Datenschutzes und f.) der Finanzierung analysiert und schrittweise adaptiert.

Im Dienste der Planungssicherheit unserer Studierenden und deren Zukunftsperspektiven als angehende Musikschafter und nicht zuletzt auch zur Sicherstellung des Gesamtbetriebs der JAM MUSIC LAB Private University (JMLU) sehen wir den Entwicklungsprozess hin zu den Vor-Ort-Betrieb ergänzenden Modi des E-, Online- und Blended Learning als vorrangiges und notwendiges Ziel sowie als ein Gebot der Stunde für eine auch zukünftig gesicherte Vermittlung von Musik und Kunst im Sinne von Lehre und Forschung einer Universität.

1 Entwicklungsplan

1.1 Arbeitsprogramm zur Umsetzung des bei der Erstakkreditierung vorgelegten Entwicklungsplans

Der bei der Akkreditierung eingereichte Entwicklungsplan blieb im Studienjahr 2019/20 unverändert. Das daraus abgeleitete „Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans 2019-23“ setzt sich aus den im Folgenden beschriebenen Kapiteln zusammen.

1	Einleitung
2	Zielsetzung und Profilbildung
3	Lehre und Studium
3.1	Unterricht und Curriculumentwicklung
3.2	Unterrichtsmaterialien
4	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)
5	Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity
6	Internationalität
6.1	internationalisation@home
6.2	Erasmus+ Programm
6.3	Internationale Kooperationen
7	Personal
7.1	Lehrende
7.2	Administration
7.3	Studierende
8	Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen
8.1	Infrastruktur
8.2	Ressourcen und Finanzen
9	Struktur und Organisation
9.1	Tools
9.2	Aufbau neuer organisatorische Einheiten
10	Qualitätssicherung
11	Anhang

Der 34 Seiten umfassende Plan wurde im Dezember 2019 dem Senat vorgelegt und mit ihm ausführlich diskutiert. Er dient als Richtlinie der Entwicklung der Universität bis zur Reakkreditierung, wobei das Qualitätsmanagement die Aufgabe hat, jährlich den Fortschritt zu beschreiben und Abweichungen an die zuständigen Gremien zu berichten.

1.1.1 Zielsetzung und Profilbildung

Die wesentlichen Punkte der Zielsetzung und Profilbildung, die ausgehend von den Akkreditierungs-Dokumenten entwickelt worden waren, blieben für das Studienjahr 2019/20 unverändert. Sie waren als sieben Prinzipien formuliert worden, um eine rasche Überprüfung zu gewährleisten, dass die einzelnen Maßnahmen einen substantziellen Beitrag zur generellen Zielausrichtung der JMLU leisten. Diese sieben Prinzipien lauten:

- praxisorientierte und national wie international konkurrenzfähige Musikausbildung in den Stilsfeldern Jazz und Populärmusik für angehende Berufsmusiker*innen, Musikpädagog*innen und Musikproduzent*innen
- National und international wahrnehmbare Entwicklung und Erschließung der Künste
- Forschung Musikpädagogik: Entwicklung musikpädagogischer Konzepte und Strategien am Leitfaden heutiger Berufsrealität, insbesondere in den Bereichen Musikschule, Musikunterricht im allgemeinen Schulsystem, berufsbildende Musikausbildung und in der inter-*transkulturellen Musikpädagogik
- Gezielte Spezialisierung auf Bedürfnisse im Bereich Musikpädagogik am Standort Gasometer Music City, der Stadt Wien und Österreich
- Effektiver, effizienter und qualitätsorientierter Einsatz der vorhandenen Ressourcen
- Weiterer Ausbau eines konstruktiven, von Kommunikation, Kooperation geprägten Arbeitsklimas intern und extern des Unternehmens: zwischen Studierenden und Lehrenden, zwischen der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiter*innen und mit nationalen und internationalen Stakeholdern des Unternehmens
- Individualität, Internationalität und Innovation als zentrale Leitwerte der Unternehmenskultur

Die im Arbeitsprogramm näher beleuchteten Bereiche wurden entlang dieser sieben Prinzipien entwickelt und genauer spezifiziert.

1.1.2 Lehre und Studium

1.1.2.1 Unterricht und Curriculumentwicklung

Im Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans im Bereich Unterricht und Curriculumentwicklung werden die auf die nächsten Jahre geplanten Maßnahmen weiterhin in folgende Bereiche unterteilt:

- Nachhaltigkeit von Exzellenz künstlerischer bzw. künstlerisch-pädagogischer Ergebnisse (z.B. durch Erarbeiten von Standards für Präsentationsformen und Dokumentation; Überprüfung der Relevanz der Themenauswahl)

- Open Educational Ressourcen (z.B. Überprüfung und Ausarbeitung von e-learning-Konzepten, sowohl in didaktischer als auch inhaltlicher Hinsicht)
- Zusatzangebote im Sinne einer Differenzierung und Individualisierung des Angebots (z.B. in Form von Gastvorlesungen und Workshops)
- Ermöglichung der Verbindung von Studium und Beruf (z.B. von Angeboten an Abenden, Wochenenden oder Ferien)
- Studierendenorientiertes Lernen (z.B. Anwendung von e-learning-Tools)
- Interdisziplinarität intern: Departmentübergreifender Austausch
- Profilierung (z.B. von Schaffung einheitlicher Standards)
- Abbildung der stilistischen Bandbreiten im Bereich der Populärmusik (z.B. Erweiterung des Angebots, Öffnung der stilistischen Bandbreite in den Prüfungsrichtlinien)
- Life Long Learning (z.B. durch Weiterentwicklung des Angebots in Sinne der Life Long Learning Strategy der EU, Anerkennung auch außer-institutioneller Lernwege, Entwicklung von Angeboten für Portfolio-Karrieren)
- Vorarbeiten für die Ausweitung des Studienangebots nach der Reakkreditierung (Doktoratsstudien)

1.1.2.2 Unterrichtsmaterialien

In Ergänzung zu den üblichen an der Universität verwendeten Unterrichtsmaterialien waren im Studienjahr 2019/20 insbesondere digitale Lehr- und Lernmittel einschließlich eines LMS (Learning Management Systems / „Moodle“) erforderlich.

1.1.3 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Der Plan umfasst unverändert folgende Bereiche:

- Universitätsinterner Wissenstransfer (z.B. in Rahmen von Laboratories for Artistic Research)
- Anschluss am internationalen Forschungsdiskurs (z.B. durch Organisation von Symposien, internationale Vortragstätigkeit, Mitwirkung in Gremien (z.B. internationales Netzwerk Artistic Jazz Research) und Veröffentlichungen)
- Kommunikation der Forschungsergebnisse (z.B. durch Aufbau eines Universitätsverlags)

- Einrichtung eines Interdisziplinären Zentrums für Artistic Research im Jazz und Populärmusikbereich
- Ausbau des Forschungspersonals
- Nachhaltigkeit von Exzellenz künstlerischer, wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-pädagogischer Ergebnisse (z.B. Quality Assurance anhand der Standards für Präsentationsformen und Dokumentation)

1.1.4 Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity

Das Arbeitsprogramm analysiert den Stand der Geschlechterverteilung zum Zeitpunkt der Erstellung. Er ist weiterhin der Referenzwert für die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- Gender Mainstreaming – Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung (z.B. Beseitigung von Barrieren für eine ausgewogene Repräsentation von Frauen und Männern in allen universitären Gremien)
- Auflösung der „leaky pipeline“ (absinkender Frauenanteil auf höheren Qualifizierungsebenen)
- Maßnahmen gegen eine „gender-based“ Instrumentenwahl (z.B. durch Setzung von attraktivitäts- und imagesteigernden Maßnahmen für bislang eher maskulin interpretierte Instrumentengruppen)
- Präventives Vorgehen gegen sexuelle Belästigung (z.B. durch Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs)

1.1.5 Internationalität

In Anerkennung der kulturellen Vielfalt als Ausdruck gesellschaftlicher Realität sieht die Universitätsleitung den Ausbau sowie die Festigung transnationaler Netzwerke als einer ihrer Hauptaufgaben. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationen ermöglicht auch unerwartete Blickwinkel im Reflexionsprozess zur eigenen Positionierung sowie die Pluralisierung des generierten Wissens und der vorhandenen bzw. erworbenen Kompetenzen, wobei das Problem der Kulturalisierung durchaus präsent ist.

Die Internationalisierungsstrategie trägt dazu bei, national und international konkurrenzfähig zu sein und sich längerfristig als Institution auch international in der Spitzengruppe zu etablieren.

Diese Leitgedanken sind die Basis für drei Felder der Internationalisierung: internationalisation@home, Erasmus+ Programm sowie internationale Kooperationen.

1.1.5.1 *internationalisation@home*

- International Students (z.B. Erstellung eines englischen Welcome Packages, Buddy-System in verschiedenen Sprachen, englische Unterrichtsangebote)
- Visiting Teachers (z.B. Erstellung eines englischen Welcome Packages, Entwicklung von Standards bei der Organisation)
- Entwicklung der Sprachkompetenz in Deutsch und Englisch (z.B. Angebote für Vertiefung von Sprachkompetenzen für Lehrende und Studierende)
- Englischsprachige Skripten sowie englischsprachige Dokumentation von Forschungsergebnissen (in Verbindung mit dem Aufbau eines Universitätsverlags)
- Einrichtung eines International Offices
- lokale Partnerschaften (wie z.B. mit Live Music Now – Musikunterricht für minderjährige Flüchtlinge)

1.1.5.2 *Erasmus+ Programm*

Die JMLU erhielt die ECHE im Herbst 2017. Mit Ablauf des Verleihungszeitraums (Ende 2020/21) wurde um eine neuerliche Verleihung (April 2020) angesucht, die bewilligt wurde. Geplant wurden

- Aktivitäten im Rahmen von K103 (– Kooperationen mit Programmländern; Personalmobilität in den Bereichen Staff Incoming und Outgoing, Studierende Incoming und Outgoing)
- Aktivitäten im Rahmen von K107 (– Kooperationen mit Partnerländern, Personalmobilität in den Bereichen Staff Incoming und Outgoing, Studierende Incoming und Outgoing)

Welche Aktivitäten ausgehend vom hier geschilderten Arbeitsprogramm stattgefunden haben, wird unter Kapitel 6 Nationale und Internationale Kooperationen dargestellt.

1.1.5.3 *Internationale Kooperationen*

Die bereits im Akkreditierungsantrag vorgelegten Letter of Intents wurden weiterführend aktiviert. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf Partnerinstitutionen, mit denen im Rahmen des Erasmus+ Programms ein Interinstitutional Agreement abgeschlossen wurde. Einen zweiten Schwerpunkt bilden die Mitgliedschaften bei diversen Verbänden, insbesondere des AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen). Eine regelmäßige Teilnahme an deren Konferenzen und Vernetzungstreffen wird weiterhin angestrebt.

Ein Netzwerk mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, und Medien konnte weiter ausgebaut werden. Neue strategische Partner der Universität in- und außerhalb der EU (Auszug) wurden:

- Wien Holding GmbH
- ELAM Piano GmbH
- Scheer Holding GmbH mit ihrer Österreich Tochter imc
- EURASIA INTERNATIONAL EDUCATION GROUP Limited.
- ORF Radio Symphonie Orchester Wien (RSO)
- Ö1 (ORF)
- Jazz Fest Wien
- Wiener Sängerknaben
- Erste Bank
- Flughafen Wien AG
- Wiener Städtische Versicherung
- Haselsteiner Privatstiftung
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW)
- Indiana University Bloomington (USA)
- International Jazz Day
- International Network for Artistic Research in Jazz

1.1.6 Personal

Aus dem Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans

Alle Lehrenden sowie das Administrationspersonal sind Dienstnehmer*innen der JAM MUSIC LAB GmbH. Deren Talente, Qualifikationen sowie Engagement stellen die wichtigsten Faktoren in der Weiterentwicklung und letztendlich im Erfolg der Universität dar. Aufgrund des dynamischen Umfelds sind Offenheit, Flexibilität sowie die ständige Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen eines / einer jeden Einzelnen gefragt.

1.1.6.1 Lehrende

Die Schwerpunkte liegen weiterhin bei:

- Aufgabenzuteilung – Erstellung von detaillierten Funktionsbeschreibungen anhand der Satzung sowie Entwicklung von Profilen der einzelnen Hierarchien
- Weiterbildung (z.B. Stärkung der wissenschaftlichen und pädagogischen Kompetenzen, Entwicklung einer Hochschuldidaktik, Ermöglichung der Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Festivals)
- Schrittweiser Ausbau von Vollzeitverträgen, Auszahlung von Prüfungsgeldern
- Weitere Planung des Ausbaus erster Professuren (besondere Berücksichtigung der künstlerisch-wissenschaftlichen Kompetenzen in Ausschreibungstexten für sämtliche anstehende Berufungsverfahren)

1.1.6.2 Administration

Das Arbeitsprogramm sieht folgende Punkte im Bereich der Administration vor:

- Stellenplan Administration: Umbesetzung der Geschäftsführung sowie Nachbesetzung bzw. Umwandlung von 2 Stellen, die durch Pensionierung frei werden in
 - ⇒ Fachkraft für Rechnungswesen
 - ⇒ Fachkraft für Marketing / Veranstaltungsmanagement (öffentliche Prüfungen / Workshops / Seminare / Symposien / etc.
 - ⇒ Fachkraft für administrative Betreuung der universitären Gremien, Forschungsanträge
 - ⇒ juristische Fachkraft 2019/20, weiters Umbesetzung der Geschäftsführung
- Einrichtung eines Marketing Office
- Einrichtung eines International Office
- Ausbau der Agentur
- Betreuung des Universitätsverlags
- Weitere Hilfskraft im Facility Management
- Weiterbildung (z.B. Software, Sprachkenntnisse)
- Ausbildung nach arbeitsrechtlichen Vorgaben (Ersthelfer*innen, Brandschutzbeauftragte*r bzw. Brandschutzwarte, Sicherheitsvertrauensperson)

Welche personellen Änderungen davon im Studienjahr 2019/20 umgesetzt werden konnten, wird unter 3.2.2 Personal dargelegt.

1.1.6.3 Studierende

Studentische Mitarbeiter*innen werden weiterhin im Rahmen des Buddyprogramms miteinbezogen.

1.1.7 Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen

1.1.7.1 Infrastruktur

Schwerpunkt ist die weitere Entwicklung des effizienten Ausbaus und der Nutzung erforderlicher Raum- und Sachressourcen. Dies betrifft insbesondere die Erschließung neuer Unterrichtsräume, den Bereich der Instrumentenbestände, der Digitalisierung, der Bibliothek und von Hard- und Software.

1.1.7.2 Ressourcen und Finanzen

Die Grundlage der Finanzierung besteht aus Einnahmen kostenpflichtiger Studienangebote. Eine Akquirierung von zusätzlichen finanziellen Mitteln steht weiterhin unter zwei Blickwinkeln: Ermöglichung von Stipendien für exzellente Studienwerber*innen sowie zur Ermöglichung größerer Forschungsprojekte.

- Fundraising aus Privatwirtschaft und öffentlichen Mitteln
- Kooperationen im Marketingbereich
- Akquirierung von Forschungsgeldern
- Erstellung jährlicher Wissensbilanzen
- Aktivierung der diversen Netzwerke

1.1.8 Struktur und Organisation

Aus dem Arbeitsprogramm:

Das JAM MUSIC LAB hat den im vergangenen Jahr begonnenen erforderlichen Personalausbau weiterentwickelt. Es erfolgt eine ständige Überprüfung in Hinblick auf Zweckmäßigkeit, Klarheit der Prozesse und Zuständigkeiten im Sinne eines Lean Managements sowie hoher Flexibilität, die interne Bedürfnisse mit rechtlichen, behördlichen und allgemeinen bildungspolitischen und organisatorischen Standards in Deckung zu bringen sucht.

1.1.8.1 Tools

- JAM-Online (laufende Entwicklung des Intranets zur Erhöhung der Servicequalität, Abrufen von Statistiken für externe Stakeholder,...)
- Ausbau und laufende Aktualisierung des Organisationshandbuchs
- Infoblätter und Formulare (laufende Überprüfung auf Zweck- und Verhältnismäßigkeit sowie Vollständigkeit)

1.1.8.2 Aufbau bereits etablierter und neuer organisatorische Einheiten

In der Anfangsphase hatten die Mitarbeiter*innen vielseitige Aufgaben in zahlreichen Gebieten. Im Zuge der Weiterentwicklung erfolgte eine Bündelung der Aktivitäten und der Aufbau neuer organisatorischer Einheiten:

- International Office
- Marketing
- Agentur / Veranstaltungsmangement
- Verlag (Dokumentation der Forschungsergebnisse, Skripten)
- Students Service

1.1.9 Qualitätssicherung

Die JAM MUSIC LAB Private University ist einem durchgehenden Qualitätsbewusstsein verpflichtet. Die Verknüpfung von künstlerischem Tun und Reflexion (vor allem in Form von Artistic Research) in Forschung und Lehre steht dabei als Kernprozess im Mittelpunkt. Das Ziel sind nationale und internationale Exzellenz und Relevanz in diesen Bereichen. Die Nutzung des vielfältigen kreativen Potenzials der Lehrenden in Lehre und Forschung führt zur Heranbildung eines konkurrenzfähigen und anerkannten Nachwuchses. In der Administration steht die Serviceorientiertheit am Schnittpunkt der unterschiedlichen Ansprüche. Dies zu überprüfen, obliegt nicht nur einem internen Reflexionsprozess, der eine hohe Identifikation mit den Zielen voraussetzt, sondern benötigt auch Benchmarking, orientiert an vergleichbaren Institutionen im In- und Ausland.

[...]

Der Kommission für Evaluierung und Qualitätssicherung, verpflichtet dem Continual Improvement Process

/ Comprehensive Evaluation (mittels Maßnahmenrückkopplung im Verantwortungsbereich der Universitätsleitung), obliegt die Bewertung und Gewichtung der Ergebnisse der einzelnen Tools.

Auszug aus Status Quo Bericht zum Entwicklungsstand und den Entwicklungsvorhaben 2019-2023 der JMLU (Stand Dezember 2019)

In diesem Sinne sind folgende konkrete Maßnahmen in Umsetzung bzw. über die nächsten Jahre geplant (vgl. Kapitel 7 Qualitätsmanagementsystem):

- Schulung der Verantwortlichen in Führungspositionen
- Schulung von Mitgliedern diverser Gremien
- Weiterentwicklung von Richtlinien (z.B. weitere Spezifizierungen der Prüfungsrichtlinien, Erarbeitung von fachspezifischen Qualitätskriterien und begleitende Maßnahmen (auch abseits von Kontrollprüfungen)
- Evaluierung (z.B. jährlich rotierende Betrachtung einzelner Lehrveranstaltungsgruppen durch Studierende, Evaluierung der Prüfungskommissionen, Evaluierung der Administration durch Lehrende und durch Studierende, Studienabschlussbefragungen bzw. Absolvent*innentracking)
- Erstellung von Aktivitätsbilanzen durch alle Mitarbeiter*innen
- Aktivitätsbilanzen von 100%-Stipendiat*innen
- Laufende Aktualisierung des Organisationshandbuchs (Leitlinie in den organisatorischen Abläufen)
- Monatliche Sitzungen mit der Geschäftsführung zur Überprüfung, Adaption und Weiterentwicklung (Grundlagen u.a. statistische Auswertungen als Dokumentation und strategische Hilfestellung)
- Externe Audits in Lehre und Forschung – Benchmarking mit vergleichbaren Institutionen (Austausch von Kennzahlen)
- Peer-reviews (formell und informell; z.B. Teilnahme an Zulassungs- und Abschlussprüfungen)

1.2 Satzung

Die im Berichtszeitraum 2018/19 überarbeitete Satzung (siehe Jahresbericht 2018/19) kam mit Universitätsratsbeschluss am 23.09.2019 zur Anwendung. Im Berichtszeitraum 2019/20 folgte ein weiterführender Diskussionsprozess hinsichtlich zukünftig nötiger Adaptierungen (u.a. in Bezug auf Änderungen der gesetzlichen Vorgaben). Der Diskussionsprozess wurde bis ins Wintersemester 2020/21 weitergeführt und die adaptierte

Satzung im Dezember 2020 nach Bestätigung durch Senat und Beschlussfassung durch den Universitätsrat für gültig erklärt und auf der Website der JMLU veröffentlicht.

2 Organisationsstruktur

2.1 Leitungsebene

Im akademischen Jahr 2019/20 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr auf Führungsebene keine Änderungen.

Funktion	Aktuelle Funktionsträger*innen
Rektor	Mag. Marcus Ratka
Prorektorin	Mag. (FH) MMag. Regina Himmelbauer
Dekan Music	Mag. Michael Kahr, M.Mus, Ph.D
Studiendekan*in Music	Mag. Monika Ciernia
Dekan Music Education	Mag. Richard Graf
Studiendekan Music Education	Mag. Miroslav Miroslavljev

Somit stellt sich die aktuelle Geschlechterverteilung im Führungsbereich folgendermaßen dar:

Weiblich	Männlich
	Rektor
Prorektorin	
	Dekan Music
Studiendekanin Music	
	Dekan Music Education
	Studiendekan Music Education
3 Institutsleiterinnen	13 Institutsleiter
Gesamt: 5	Gesamt: 17

Die Funktionsbeschreibungen, die im Studienjahr 2018/19 für die Tätigkeiten des Dekanats sowie für die Institutsleitungen zusammengestellt wurden, blieben weiterhin gültig.

2.2 Administration

Die Organisationsstruktur hat sich durch personelle Erweiterung der Administration entwickelt. In welchen Positionen neue Mitarbeiter*innen hinzugekommen sind, ist im Kapitel 3 Studien, Lehre und Personal unter 3.2.2.2 Nicht wissenschaftliches Personal überblicksartig zusammengefasst.

2.3 Gender & Diversity

Im Berichtszeitraum 2019/20 wurden Aspekte von Gender & Diversity auch in der universitären Forschung verstärkt integriert und u.a. im Rahmen des 1. Symposiums des International Network for Artistic Research in Jazz im Oktober 2019 an der JMLU diskutiert. Aus diesen Gesprächen entstand eine Kooperation mit Jasna Jovičević (Singidunum University Belgrad) für eine thematisch entsprechende Vortragsreihe an der JMLU („Representation of female jazz instrumentalists through history and today“) sowie zwei von universitärem Forschungspersonal koordinierte und international präsentierte Panel Diskussionen (Konferenz des Jazz Education Network (JEN) und Documenting Jazz Conference, beide im Studienjahr 2020/21).

Die bereits länger bestehende Kooperation mit Dr. Monika Herzig wurde im Berichtszeitraum 2019/20 intensiviert; nachdem die Mitherausgeberschaft des Routledge Companion for Jazz and Gender mit dem renommierten Wissenschaftsverlag Routledge nach erfolgreich durchlaufener Peer-Review vertraglich fixiert werden konnte, wurde im Berichtszeitraum mit vorbereitenden Arbeiten begonnen (Kooperation von Michael Kahr / Dekan Music / JMLU, Dr. Monika Herzig / Indiana University, USA und Dr. James Reddan / Western Oregon University, USA).

3 Studien und Lehre, Personal

Der Erwerb künstlerisch-musikalischer, pädagogischer und wissenschaftlicher Kompetenzen wurde einerseits durch studienübergreifende, interdisziplinäre Lehrveranstaltungsangebote vorangetrieben und andererseits durch die Möglichkeiten im Sinne der Individualisierung im Rahmen der Masterstudien (Artistic Research, Masterprojekte) sichtbar und hörbar gemacht. Dabei wurden im Rahmen der bestehenden Studien neue Schwerpunkt-Felder im Bereich der Chorleitung und Erwachsenenbildung eröffnet. Es wurde der Grundstein für die Einrichtung eines künstlerischen Doktoratstudiums in Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Letter of Intent) gelegt.

3.1 Studien und Lehre

3.1.1 Informationen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Aufgrund der Corona-Epidemie kam es ab März 2020 zu notwendigen Umstellungen in Studium und Lehre. Ausgehend von der Sicherstellung der Gesundheit aller involvierten Personen (Studierende, Lehrende, MitarbeiterInnen) wurde ein Covid-Schutzkonzept (siehe Anhang 3a) erarbeitet und die Lehre zu einem großen Teil auf Distance-Learning/E-Learning umgestellt, wobei die für ein Musikstudium notwendigen praktischen Anteile im Sinne eines „Blended-Learning-Konzeptes“ umgesetzt wurden. D.h. nach dem ersten Lockdown (16. März – 1. Mai 2020) wurde ein Corona-Maßnahmenpaket vorgestellt, das Studierenden mit bevorstehenden Abschlussprüfungen unter besonderen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen im Sinne der Corona-Verordnungen die Ausübung von praktisch-musikalischen Übungen und Vorbereitungen erlaubte.

Zulassungsprüfungen wurden auf digitalem Wege bzw. virtuell durchgeführt. Zu diesem Zwecke haben Bewerber*innen alle erforderlichen Unterlagen, Zeugnisse und Urkunden in digitaler Form übermittelt. Zur Feststellung der künstlerisch-praktischen Kompetenzen dienten Videoaufzeichnungen, Tonaufnahmen, Partituren etc., die der Kommission zur Ermittlung und Einstufung bzw. Zulassung dienten.

Das Prüfungshandbuch wurde weiterentwickelt und aktualisiert unter Berücksichtigung von Beschlüssen des Prüfungsausschusses, des Rektorats und der STUFKO. Dazu gehörten Aktualisierungen der Deadlines (Anmeldefristen, Abgabefristen), eine transparente Darstellung der Prüfungsabläufe und der dazugehörigen Erfordernisse bis hin zur kompetenzorientierten Formulierung der Leistungsbeurteilung. Das Prüfungshandbuch steht in ihrer aktuellen Version allen Studierenden und Lehrenden im Intranet (JAM-Online) zur Verfügung.

3.1.2 Lehrmaterialien

Der Leitfaden zur Erstellung schriftlicher Arbeiten mit Formalvorgaben zu Bachelor- und Masterarbeiten wurde durch weiterführende Skripten ergänzt, die Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erläutern und den Studierenden eine Hilfestellung insbesondere in dem Bereich Artistic Research ermöglichen.

Darüber hinaus wurden von Lehrenden zahlreiche Skripten mit speziellen künstlerisch-musikalischen Inhalten aufbereitet und im Intranet zur Verfügung gestellt. Die Präsenz-Bibliothek hat eine sukzessive Erweiterung und Katalogisierung erfahren.

Aufgrund des akuten Eintretens der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns im März 2020 war es notwendig, die Digitalisierung von Inhalten und Skripten voranzutreiben und insbesondere unter Einbeziehung des Lernmanagement-Systems (LMS) Moodle diese entsprechend aufzubereiten. Dabei spielen multimediale Aspekte eine besondere Rolle, die auch erweiterte didaktische Zugänge und Methoden und damit neue Perspektiven des Unterrichts ermöglichen. Die Einbeziehung bzw. Intensivierung von digitalen Lehr/Lern- und Kommunikationsstrukturen – die den Studierenden über das Lernmanagementsystem angeboten werden und sowohl einen individualisierten, permanenten Zugriff (on demand) auf diese Inhalte bieten, aber auch vielfältig strukturierte Lerneinheiten ermöglichen, verknüpft mit Aufgabenstellungen und Feedback – hat einen wichtigen Impuls im Rahmen der „digitalen Lehre“ bewirkt. Videokonferenzen unter Einbeziehung von Chat, Feedback, Abstimmung, Whiteboard, Freigabe von Ergebnissen, Diskussion etc. ermöglichen eine neuartige Interaktion mit den Studierenden. Der Hörsaal erfährt durch seine „Virtualisierung“ neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.

Die Verwendung digitaler Lehr- und Lernmaterialien ist somit im Kontext entsprechender didaktischer Herangehensweisen und der digitalen Lehr- und Lernumgebung zu sehen und macht neue methodische Zugänge notwendig. Begriffe wie E-Learning, „Flipped Classroom“, „Blended Learning“ wurden durch die Pandemie einer realen Prüfung unterzogen, wobei vor allem digitale, kollaborative Unterrichtskonzepte den musikalisch-künstlerischen Einzel- und Gruppenunterricht geprägt haben und durch den nachhaltigen Prozess von Studioaufnahmen und Audioproduktionen, sowohl im Bandkontext der Jazz- und Populärmusik, als auch im Bereich der Medienmusik, wesentlich zu einer kompetenzorientierten universitären Ausrichtung beigetragen haben.

3.1.3 Wissensbilanz – Leistungserfassung

Das im Berichtszeitraum 2018/19 im Intranet JAM-Online eingeführte Tool zur Leistungserfassung des Universitätspersonals wurde im Berichtszeitraum 2019/20 unverändert weitergeführt.

3.1.4 Workshops, Meisterkurse

Auch im Studienjahr 2019/20 wurden führende Persönlichkeiten aus dem Musikbereich mit unterschiedlichen künstlerischen Sprachen und pädagogischen Ansätzen für Workshops und Meisterkurse eingeladen. Ausgewählte davon konnten mit Hilfe des Programms Erasmus+ verwirklicht werden. Die Tabelle im Anhang 3b zeigt, welche Workshops und Meisterkurse stattgefunden haben und welche Resonanz sie unter den Studierenden fanden. Wie im vergangenen Jahr hatten Vorlesungen keine Teilnehmer*innenbegrenzung; einige Workshops standen aufgrund verpflichtender Vorkenntnisse nur einem kleinen Kreis offen.

3.2 Studierende und Personal

3.2.1 Studierende

Die Angaben basieren auf der Auswertung aufgrund der Vorgabe der Statistik Austria mit Stichtag 15. November 2020.

A: Akkreditiertes Studium	B: Studienanfänger*innen	C: Aktive Studierende (ohne Spalten B, D, E, F)	D: Absolvent*innen	E: Studienabbrecher*innen	F: Beurlaubte
Bachelor of Music	21	36	13	13	2
Master of Music	2	4	3	2	2
Bachelor of Music Education	8	19	8	5	2
Master of Music Education	7	26	5	1	0
Gesamt:	38	85	29	21	6

Es waren keine Universitätslehrgänge eingerichtet.

Zu den Gruppengrößen und der Zahl Betreuungsverhältnis siehe Kapitel 7.3.

3.2.2 Personal

An der JMLU ist das Ausmaß einer vollen Lehrverpflichtung 20 Stunden Lehre pro Woche (20 Std. Lehre = ein Vollzeitäquivalent); sämtliche Lehrende mit 10 oder mehr Stunden Lehre werden dem hauptberuflichen

Personal zugeordnet. Eine eindeutige Zuordnung des Stundenausmaßes zu einem der vier Studienangebote ist aufgrund einiger studienübergreifender Lehrveranstaltungen dabei nicht immer möglich. So kann z.B. im Modul 9 – Freie Wahl- und Wahlpflichtfächer fast aus dem gesamten Angebot der Lehrveranstaltungen gewählt werden (entsprechend dem im Akkreditierungsantrag gestellten Anspruch, studierendenzentrierte Angebote zu machen).

3.2.2.1 Haupt- und Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Im Studienjahr 2019/20 waren 55 Lehrende beschäftigt, davon erfüllten 9 Lehrende das Kriterium der Hauptberuflichkeit. Es erfolgten keine Berufungs- und Habilitationsverfahren. Die Angaben basieren auf der Auswertung aufgrund der Vorgabe der Statistik Austria mit Stichtag 15. November 2019 (siehe Anhang 3c).

3.2.2.2 Nicht-wissenschaftliches Personal

Folgende Positionen waren zu Beginn des Studienjahres 2019/20 besetzt bzw. kamen im Laufe des Studienjahres hinzu:

Datum	Tätigkeitsbereich	Anzahl (mit Beschäftigungsausmaß) 100 % = 40 Stunden
ab Sep 2019	Allgemeine Administration	1 (75 %)
	International Office	2 (je 25 %)
	Buchhaltung	1 (75 %)
	Marketing	1 (35 %)
	Facility Management	1 (100 %)
zusätzlich		
ab Okt 2019	Kaufmännische Geschäftsführung	1 (75 %)
ab Mai 2020	Assistenz der Geschäftsführung	1 (100 %)
ab Juni 2020	Marketing, Kommunikation	1 (62,5 %)
	Allgemeine Administration	1 (100 %)
ab Juli 2020	Fundraising, Sponsoring	1 (50 %)

Somit stellte sich die Situation zum Ende des Studienjahres 2019/20 wie folgt dar:

Tätigkeitsbereich	Anzahl (mit Beschäftigungsausmaß) 100 % = 40 Stunden
Allgemeine Administration	2 (75 % + 100 %)
International Office	2 (je 25 %)

Buchhaltung	1 (75 %)
Marketing, Kommunikation	2 (35 % + 62,5 %)
Facility Management	1 (100 %)
Assistenz der Geschäftsführung	1 (100 %)
Fundraising, Sponsoring	1 (50 %)
Kaufmännische Geschäftsführung	1 (75 %)

4 Finanzierung und Ressourcenausstattung

Im Folgenden darf mit Verweis auf die Struktur der PU-JBVO 2021 die Finanzierung sowie die Ressourcenausstattung dargelegt werden.

Mit Verweis auf den Punkt „Finanzierungsnachweise (z.B. Landes-/Gemeindefinanzierungen)“ ist anzuführen, dass die JAM MUSIC LAB GmbH (JAM) als Trägerorganisation der JMLU keine diesbezüglichen Finanzierungszusagen seitens der öffentlichen Hand bekommen hat.

Die Finanzierungsstruktur der JAM (siehe Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019/2020) ist i.W. aufgebaut auf:

- Studienbeiträge u.a. Gebühren ca. [REDACTED]
- Sonstige betriebliche Erträge (Sponsoring, Spenden etc.) ca. [REDACTED]

Betreffend Studienbeiträge ist anzuführen, dass diese die gesamten Erlöse (Universität und Konservatorium) abbilden. [REDACTED]

Betreffend die Position Sonstige betriebliche Erträge ist anzuführen, dass diese i.W. Projekte der Universität anspricht und in diesem Sinne dieser zuzurechnen sind. Durch die Covid-19-Pandemie konnten weniger Zuwendungen erzielt werden als in vorhergehenden Jahren.

Mit Bezug auf den Punkt „Jahresabschluss“ darf auf die Veröffentlichung im Firmenbuch verwiesen werden.

Mit Bezug auf den Punkt Übersichten zu Neubauten ist anzumerken, dass seitens der JMLU keine Maßnahmen gesetzt wurden.

5 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

5.1 Forschung bzw. Erschließung und Entwicklung der Künste in der Institution

Die JMLU leistet einen Beitrag zur Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste im Bereich Jazz und Populärmusik. Sie konzentriert sich auf zwei große Forschungsfelder „Artistic Research“ (AR) und „Pädagogische Forschung“, deren Erkenntnisgewinn im Spannungsfeld von Praxis und Theorie stattfindet. AR ist ein reflexiver, dokumentier- und vermittelbarer Prozess, der im Sinne künstlerischer

Grundlagenforschung zur Entwicklung und Erschließung der Künste beiträgt; Pädagogische Forschung beschäftigt sich mit den didaktischen Herausforderungen im Kontext aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen. Das im Entwicklungsplan definierte Ziel der universitären Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste umfasst nationale und internationale Exzellenz und Relevanz im Bereich Jazz und Populärmusik. Der im Kernantrag zum Akkreditierungsprozess definierte universitäre „Entwicklungspfad Forschung“ (S. 80-96) sieht die Konsolidierung (Entwicklungshorizont 1) und Weiterentwicklung (Entwicklungshorizont 2) von AR im Bereich Jazz und Populärmusik vor. Die Konsolidierungsphase wurde im Studienjahr 2018/19 durch gemeinsame Forschungsaktivitäten von Lehrenden und Studierenden in Laboratories for Music Research vorangetrieben.

Der personelle Ausbau im Forschungsbereich erfolgte ab dem Studienjahr 2018/19 mit Mag. Michael Kahr, MMus, PhD (fortlaufend) und im Betrachtungszeitraum 2019/20 mit der Verpflichtung von Dr. Dr. Engelbert Mach, MMSc. MBA. Dr. Erich Piplics zog sich mit seiner Pensionierung mit Sommersemester 2020 aus der aktiven Mitarbeit zurück.

Auf Initiative des Qualitätsmanagements wurden die Lehrveranstaltungen im Bereich Wissenschaft und Forschung ab dem Studienjahr 2019/20 neu strukturiert und aufbauend aufeinander abgestimmt: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten / künstlerisches Forschen 1-2 (Überblick zu verschiedenen Formen der Forschung, Vermitteln von Richtlinien), Bachelor Diplomand*innenseminar 1-2 (Entwicklung von Projektideen bis hin zur Themenfindung / zum ersten Exposé-Entwurf), Bachelor Diplomand*innenseminar 3-4 (Entwicklung des Themas bis hin zur Vorlage der Bachelorarbeit), Masterprojekt (Plattform für alle Masterstudierenden zur Schulung von künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentationsformen und der dazugehörigen Diskursfähigkeit). Die Forschungsarbeiten der Masterstudierenden werden seit Sommersemester 2020 jeweils am Ende des Studienjahres im Rahmen eines Mastersymposiums öffentlich präsentiert (<https://www.jammusiclab.com/events/mastersymposium-2020-online>).

Die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung des Fachbereichs Artistic Research erfolgte im Studienjahr 2019/20 vornehmlich durch Maßnahmen zur (1) Etablierung internationaler Kooperationen, (2) Erarbeitung international positionierte Publikationsprojekte und (3) zum Ausbau von forschungsrelevanter Infrastruktur:

- Gründung eines formellen internationalen Netzwerks für AR im Jazz (<https://artisticjazzresearch.com/>) und Erweiterung des informellen Netzwerks, u.a. durch Anbahnung von internationalen Kooperationen
- Durchführung des 1. Internationalen Symposiums zu AR im Jazz an der JMLU in Kooperation mit dem Institut für Jazzforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz von 6.-7. Oktober 2019 (<https://www.jammusiclab.com/index.php/news/1-international-artistic-jazz-research-symposium-october-6-7-2019>).

- Herausgeberschaft des ersten Sammelbandes zu AR im Jazz mit internationaler Autorenschaft (Routledge 2021) sowie Gutachter- und Publikationstätigkeit für internationale akademische Schriftenreihen (siehe Anhang 5)
- Entwicklung eines webbasierten Repositoriums zur Dokumentation und Dissemination der AR-Projekte von Studierenden und Dozent*innen (aus Laboratories for Music Research und akademische Abschlussarbeiten) und zum Aufbau eines *Journal for Artistic Research in Jazz and Popular Music* (geplant im Studienjahr 2021/22 mit Peer-Review und internationalem Editorial Board <https://ar.jammusiclab.com/>).

Darüber hinaus wurden die universitären Laboratories for Music Research fortgeführt und thematisch erweitert (zu Themen wie Meditation and Mindfulness und Digitalisierung).

Mit dem Forschungsprojekt *SiACo Studie 2020* wurde im Betrachtungszeitraum eine prospektive stimmtherapeutisch-gesangspädagogische Interventionsstudie an Asthma- bzw. COPD-Patient*innen mit Heiserkeit nach inhalativer Kortisontherapie durchgeführt (Annett Thoms, Institutsleiterin der Gesangspädagogik an der JMLU; Ao.Univ.Prof. Dr.ⁱⁿ Berit Schneider-Stickler, stellv. Leiterin der Klin. Abteilung Phoniatrie-Logopädie der Medizinischen Universität Wien und Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft Logopädie, Phoniatrie und Pädaudiologie (ÖGLPP); und Logopädin Katharina Klavacs, BSc)

5.2 Erlöse aus Forschungsprojekten bzw. Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Es wurden keine Erlöse aus Forschungsprojekten oder Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste erzielt und keine Drittmittel eingeworben.

5.3 Strategische Forschungsplanung

Die strategische Forschungsplanung berücksichtigt und konkretisiert die Vorgaben im „Entwicklungspfad Forschung“ (Kernantrag) und im Handbuch Forschung (Beilage zu den Nachreichungen im Akkreditierungsprozess). Im Mittelpunkt steht die übergeordnete Zielvorgabe zur Gewährleistung von national und international exzellenter und relevanter künstlerischer Forschung im Jazz und in der Populärmusik. Diese soll entlang folgender Leitlinien realisiert werden:

- Internationale Sichtbarkeit der universitären Forschung
- Qualitätsvolle Forschungskultur und interuniversitärer Wissenstransfer
- Entwicklung von konkurrenzfähigem Nachwuchs

Als wesentliche Maßnahmen im Berichtszeitraum 2020/21 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Durchführung des 2. Internationalen Symposiums zu AR im Jazz in Kooperation mit Royal Birmingham Conservatoire (*im Jänner 2021 als Onlinekonferenz durchgeführt*)
- Vorarbeiten zur Akkreditierung eines künstlerischen Doktoratsstudiums (*die geplante Kooperation mit Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wurde im Sommersemester 2021 vertraglich fixiert*)
- Fortführung der Laboratories for Music Research gemäß der definierten Qualitätsmaßstäbe, nach Möglichkeit unter Einbindung internationaler Kooperationspartner (*realisiert mit Indiana University im Sommersemester 2021*) und unter Einbindung der universitären digitalen Plattform zur Dokumentation von Artistic Research (*fortlaufend realisiert ab Wintersemester 2019/20*)
- Herausgabe und Präsentation des Sammelbandes *Artistic Research in Jazz: Positions, Theories, Methods* (Routledge 2021)
- Mitherausgabe des Sammelbandes *Routledge Companion for Jazz & Gender* (Routledge 2022)
- Mitarbeit im internationalen Peer-Review (Gutachten für internationale Journals *Jazz Perspectives*, *Jazz Education in Research and Practice* und *Samples*, Journal der deutschen Gesellschaft für Populärmusikforschung)
- Entwicklung der universitären Vortrags-, Workshop- und Oral History-Reihen mit internationalen Gästen (*realisiert ab Sommersemester 2021: Peter Erskine, Randy Brecker, Joe Lovano, Jasna Jovicevic und Wolfram Knauer*) und individuelle Beiträge im Rahmen facheinschlägiger internationaler Kongresse (JEN, INARJ, Documenting Jazz, AJIRN, IGJ)
- Mitwirkung im geplanten DFG-Netzwerk *Artistic Music Research: Potentiale und Perspektiven für die künstlerische und wissenschaftliche Musikforschung im deutschsprachigen Raum*, Antragstellung durch Dr. phil. Wolf-Georg Zaddach (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar/Friedrich-Schiller-Universität Jena/Leuphana Universität Lüneburg)
- Erarbeitung und Wiedereinreichung eines Projektantrags für das PEEK-Programm des FWF (Kooperation mit Vertreter*innen der KUG, MDW und Leuphana Universität Lüneburg)
- Weiterentwicklung der Qualitätsstandards und Forschungskompetenz von künstlerisch-pädagogischen Mitarbeiter*innen sowie Ausbau der forschungsrelevanten Infrastruktur
- Aufbau qualitätssichernder Maßnahmen zur Plagiatsbekämpfung und Sicherung der moralischen Unbedenklichkeit von geplanten Forschungsaktivitäten Verbesserung der Leistungserfassung im Bereich AR mittels eines mehrstufigen Erfassungsplans der verschiedenen Formen von AR (volle Integration in JamOnline)
- Weiterentwicklung der im Kernantrag genannten Schwerpunkte in musikwissenschaftlicher, pädagogischer und künstlerischer Forschung im universitären Lehrangebot (z.B. Artistic Research Labs), in den künstlerisch-wissenschaftlichen Aktivitäten des Lehr- und Forschungspersonals sowie in den Forschungsvorhaben der Studierenden (z.B. Weiterentwicklung der LV Masterprojekt)

Weitere, mittelfristig fortlaufende Aktivitäten umfassen:

- Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Weiterentwicklung von Leitfäden, Weiterbildung von Mitarbeiter*innen, Umfragen und Evaluierungen unter Einbeziehung der Kommission für Qualitätssicherung und Evaluierung)
- Ausbau und Entwicklung des wissenschaftlichen Personalstands
- Entwicklung von Forschungsschwerpunkten innerhalb der zwei großen Forschungsfelder Artistic Research und pädagogische Forschung
- Präsenz der universitären Forschung im internationalen Forschungsdiskurs durch Gutachten, Publikationen, Konferenzbeiträge, Mitgliedschaften und Kooperationen
- Vorbereitende Tätigkeiten zum Aufbau eines *Journal for Artistic Research in Jazz and Popular Music* (geplant im Studienjahr 2021/22 mit Peer-Review und internationalem Editorial Board)
- Erarbeitung von Forschungsprojektanträgen zur Einreichung bei öffentlichen Institutionen zur Forschungsförderung (EU, FWF, Stadt Wien, Eurasia-Pacific Uninet)

6 Nationale und internationale Kooperationen

6.1 Übersicht über Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken und Programmpartnerschaften

6.1.1 Internationale Netzwerke und Programme

Die JMLU ist Mitglied folgender internationaler Netzwerke:

- AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen)
- IASJ (International Associations of Schools of Jazz)
- JEN (Jazz Education Network)

Im Rahmen der seit 2017 bestehenden ECHE (Erasmus Charter for Higher Education) bestehen folgende Partnerschaften:

Belgien*	www.ap.be	Artesis Plantijn Hogeschool - Royal Conservatoire of Antwerp
Bulgarien*	www.try.artacademy.plovdiv.com	Academy of Music, Dance and Fine Arts, Prof. Asen Diamandiev, Plovdiv
Dänemark*	www.musikkons.dk	Royal Academy of Music, Aarhus
Estland*	www.ut.ee	University of Tartu
Finnland*	www.uniarts.fi	University of the Arts Helsinki, Siebelius Academy
Italien*	www.slmc.it	Saint Louis Music Center SRL, Rom
Italien*	www.conts.it	Conservatorio Giuseppe Tartini, Trieste
Italien*	www.conservatoriopescara.gov.it	Conservatorio Statale di Musica "Luisa D'Annunzio", Pescara
Italien*	www.conservatorio.bn.it	Conservatorio Nicola Sala di Benevento
Italien*	www.conservatoriopollini.it	Conservatorio Statale di Musica „Cesare Pollini“, Padua
Italien*	www.conservatorio-frosinone.it	Conservatorio di Musica "Licinio Refice", Frosinone
Italien*	www.consaq.it	Conservatorio di Musica "Alfredo Casella" di Aquila
Italien*	www.consbo.it	Conservatorio di Musica "G.B. Martini", Bologna

Italien*	www.conspaganini.it	Conservatorio Stalale di Musica “Niccolo Paganini”, Genua
Italien*	www.conservatorio.pr.it	Conservatorio die Musica “Arrigo Boito”, Parma
Kasachstan!	www.kaznai.kz	T.K. Zhugenov Kazakh National Academy of Arts, Almaty
Niederlande*	www.koncon.nl/en	Hogeschool der Kunsten, Den Hag Koninklijk Conservatorium
Portugal*	www.ipp.pt	Instituto Politecnico do Porto, ESMEA - Escola Superior de Musica, Artes e Espetaculo do Porto
Rumänien*	www.arteiasi.ro	Universitatea nationala de Arte “George Enescu” din Iasi
Rumänien*	www.unmb.ro	Universitatea Nationale de Muzica din Bucuresti
Schweden*	www.hsm.gu.se or www.gu.se	Academy of Music and Drama, University of Gothenburg
Spanien*	www.tallerdemusics.com	Fundazione privada Taller de Musics, Barcelona
UK!	www.lcm.ac.uk	Leeds College of Music
Uzbekistan!	www.tashpmi.uz	Tashkent Pediatric Medical Institute***
Uzbekistan!	www.konservatoriya.uz/en	State Conservatory of Uzbekistan , Tashkent

* Programmland

! Partnerland

6.1.2 Nationale Netzwerke und Programme

Die JMLU war von Anfang an Mitglied des Netzwerks der International Offices der österreichischen Kunst- und Musikuniversitäten sowie Konservatorien, das sich besonders in der Anfangszeit als unterstützend beim Aufbau der Aktivitäten des International Office erwies. Weiterhin gelang es über dieses Netzwerk, international renommierte Künstler*innen als Vortragende und Workshopleiter*innen zu gewinnen.

Darüber hinaus wurden bestehende Kooperationen etabliert, und ein Netzwerk mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, und Medien konnte weiterführend ausgebaut werden, u.a. mit:

- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW): Kooperationspartner in der Entwicklung von künstlerischen Doktoratsstudien

- International Network for Artistic Research in Jazz (Forschungsnetzwerk; www.artisticjazzresearch.com)
- Wien Holding GmbH: weiterführende Einbindung der Stadt Wien in die Entwicklung der JMLU
- Scheer Holding GmbH mit ihrer Österreich Tochter imc: Ausbau von Tools für digitalisierte Lehre, Entwicklung Blended Learning
- ELAM Piano GmbH: strategischer Partner für Instrumentenressourcen, insbesondere Klaviere
- EURASIA INTERNATIONAL EDUCATION GROUP Limited.: Ausbau strategischer akademischer Partnerschaften in verschiedenen Ländern Asiens.
- Wiener Sängerknaben: künstlerische Kooperationen, Entwicklung eines Schwerpunktes für Chor- und Ensembleleitung in der Lehre
- Univ. Prof. Klaus Laczika (Co Leiter der Intensivmedizin AKH Wien und Musiker): Entwicklung eines Studienschwerpunktes „Musikmedizin“.
- Diakonie Bildung: Nachwuchsförderung, Entwicklungen im Bereich Musikpädagogik
- Life Music Now: Musikunterricht für jugendliche Flüchtlinge
- Radio Ö1: Nachwuchsförderung
- ORF – Radio Symphonie Orchester RSO: künstlerische Kooperation
- Konzerthaus Wien: Angebote für Studierende
- Radio Superfly: Nachwuchsförderung
- Österreichische Privatuniversitäten Konferenz ÖPUK (Mitglied): Entwicklung des Privatuniversitäten-sektors
- Aktivitäten im Rahmen des Gesamtkonzepts „Music City Gasometer“ der Stadt Wien: Beitrag zur Weiterentwicklung des Standorts
- Jazz Fest Wien: künstlerische Kooperation
- Vienna Ball of Sciences: künstlerische Kooperation
- Erste Bank: Stipendienfinanzierung
- Flughafen Wien AG: Stipendienfinanzierung
- Wiener Städtische Versicherung: Stipendienfinanzierung

- Haselsteiner Privatstiftung: Stipendienfinanzierung

Eine Übersicht über Partnerschaften und Projekte findet sich hier: www.jammusiclab.com/de/about-jam/partners.

6.2 Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals

Im Studienjahr 2019/20 konnten folgende Aktivitäten im Rahmen des Erasmus⁺ Programms durchgeführt werden:

6.2.1 Studierende

- Student Mobility for Studies Incomings: 0 Outgoing: 0
- Student Mobility for Placement Incoming: 1 Outgoing: 0

6.2.2 Lehrende

- Staff Mobility for Teaching Incoming: 6 Outgoing: 4
- Staff Mobility for Training Incoming: 1 Outgoing: 0

6.3 International Office

Das International Office bestand weiterhin aus 2 Personen (je 25% einer Vollzeitstelle), die auch regelmäßig an Schulungen (v.a. des OEAD) teilnehmen, um den neuesten Stand von Projektmöglichkeiten und -administration zu kennen. Eine der beiden Personen hat am AEC Annual Meeting for International Relations Coordinators 2019 vom 19. bis 22. September in Prag teilgenommen, das von der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) veranstaltet wird. Dieser Kongress dient zum Stärken und Ausbau von Netzwerken, dem Austausch von Best-Practice-Modellen und der Stärkung bilateraler institutioneller Beziehungen. Die dort diskutierten Dokumente dienen zum einen als praktische Wegweiser im Organisationsalltag, bereiten andererseits auch breitere Diskussionen für die Bildungspolitik von Musikinstitutionen im tertiären Sektor vor.

Zusätzlich zu den unter 3.1.4 genannten Lehrveranstaltungen, die im Rahmen von Erasmus⁺ in Kooperation mit dem Conservatorio L. D'Annunzio in Pescara und dem Saint Louis College in Rom stattgefunden haben, war am 4. Oktober 2019 das Konzert „3 Universities in Concert JAM VIENNA / BARCELONA / BUCHAREST“ im Wiener Jazz Club ZWE zu hören. Dafür lud die JMLU Studierende aus zwei verschiedenen Erasmus⁺-

Partneruniversitäten ein. Die Teilnehmer kamen von der National University of Music Bucharest, Taller de Músics Barcelona sowie von der JMLU.

Die im Studienjahr 2018/19 vom International Office angeregte zweisprachige Version (Deutsch-Englisch) des Intranets JAM-Online konnte im Studienjahr 2019/20 für den Bereich der Studierenden umgesetzt werden.

7 Qualitätsmanagementsystem

7.1 Allgemeines

Das Qualitätsmanagement stand im Berichtsjahr 2019/20 vor den besonderen Herausforderungen der COVID-19 Krise. Ein Zwischenbericht zu den entwickelten Maßnahmen wurde bereits im Oktober 2020 an die AQ Austria übermittelt („Covid-19 Krise 2020, Rückblick, Status Quo und Ausblick zu ‚Blended Learning‘ an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Populärmusik, Wien“, siehe Anhang 7a). Der Bericht verweist auf die positiven Erfahrungen mit Konzepten des Blended Learning, das in der zukünftigen Entwicklung des QM stärker berücksichtigt wird. In pädagogischer, wissenschaftlicher, verwaltungstechnischer und den künstlerischen Diskurs betreffender Hinsicht beinhaltet dies insbesondere die Entwicklung:

- einer adäquaten Didaktik und Methodik
- der zum Einsatz kommenden Technik und Technologie (LMS – Ausbau eines für Musikstudien adäquaten Learning Management Systems)
- adäquater Rahmenbedingungen zum Datenschutz
- adäquater Gruppengrößen und
- des Qualitätsmanagements bei Onlineprüfungen

Ein wesentlicher Aspekt des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum 2019/20 umfasst Entwicklung eines „COVID-19-Schutzkonzepts“, das sich an den Verordnungen und Empfehlungen der Bundesministerien orientiert, in Abstimmung mit den Rektoraten der österreichischen Musikuniversitäten erfolgte und laufend an die aktuellen Verordnungen angepasst wird (siehe Anhang 3 a - COVID 19 Schutzkonzept).

7.2 Allgemeine Umfrage zu Lehrenden- bzw. Studierendenzufriedenheit

Zwischen 23. April und 3. Mai fand die als Teil des Qualitätsmanagementkonzepts geplante Onlineumfrage zur Lehrenden- und Studierendenzufriedenheit statt. Im Mittelpunkt standen Rückmeldungen zur COVID-19-bedingten Kombination aus Distanzlehre und Präsenzunterricht unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen. Die Stellungnahme der Kommission für Evaluierung und Qualitätssicherung wurde im Rektorat diskutiert und ein Maßnahmenkonzept erarbeitet, das folgende Punkte umfasst:

- Aufbau eines Gesamtkonzepts für Blended Learning
 - Ausbau der technischen Infrastruktur (Videokameras, Laptops und institutioneller Zoom Account für Gremien und künstlerisch-wissenschaftlichen Unterricht)
 - Implementierung eines digitalen Learning Management Systems <https://moodle.jamonline.at/> im Sommersemester 2020

- Partnerschaft mit Scheer Holding für erweiterte Expertise im Bereich E-Learning
- Entwicklung einer digitalen Plattform zur Forschungsdokumentation und -präsentation <https://ar.jammusiclab.com/> mit ersten Projektpräsentationen im Wintersemester 2020/21
- Planung einer Online-Forschungskonferenz des Internationalen Netzwerks für AR im Jazz zur Durchführung im Studienjahr 2020/2021 (<https://artisticjazzresearch.com/>)
- Unterstützungsangebote für Studierende
 - Implementierung von „Vertrauenslehrenden“ zur Bewältigung krisenbedingter Probleme von Studierenden
 - Anbahnung finanzieller Förderung durch Ernst von Siemens Stiftung (*ermöglicht ab Studienjahr 2020/21*)
- Ausbau des Krisenmanagements (Hygiene- und Sicherheitskonzept, Kommunikation, Anpassung der Prüfungsrichtlinien und -organisation)
- Forschungsgeleitete Reflexion der Herausforderungen und Chancen digitalen Lernens und Lehrens im Rahmen der Lehrveranstaltung Laboratory for Music Research „Performing, Learning and Teaching Music in the Digital Age“ unter Einbeziehung von Studierenden und Lehrenden (*Start im WS 2020/21 und Publikation der Forschungsergebnisse im Sommersemester 2021*)
- Workshops von Lehrenden im Sommer 2020: auf Freiwilligkeit basierend
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten im Rahmen der Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK)

Die Erfahrungen aus der Bewältigung der COVID-Einschränkungen wurden als „Corona-Zwischenbericht“ im Oktober 2020 an die AQ Austria übermittelt. Distanz- bzw. Hybridmodi in Lehre und Forschung werden notwendigerweise auch Studienjahr 2020/21 beibehalten und weiter evaluiert. Daraus resultierende positive Impulse wurden bereits festgehalten, werden weiterentwickelt und in der zukünftigen Gestaltung von Lehre und Forschung Berücksichtigung finden. Besonders die verstärkte Integration von Lehr- und Lernplattformen (LMS) und der innovativen Ansätze aus dem Fachbereich Medienmusik, sowie die von Studierenden und Mitarbeiter*innen positiv evaluierten Aspekte der Hybridmodi in der Administration, Lehre und Forschung werden auch zukünftig eine wichtige Rolle im universitären Betrieb spielen. Entsprechende Weiterbildungsangebote sind in Vorbereitung.

7.3 Evaluierung der Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester 2019/20 wurde auf Initiative des Qualitätsmanagements eine Lehrenden- und Studierendenkonferenz sowie zwei Workshops mit Lehrenden und Studierendenvertreter*innen einberufen, um die Effekte bereits umgesetzter Aktivitäten des Qualitätsmanagements (u.a. Ergebnisse der Evaluierung von Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2018/19) sowie die Weiterentwicklung der Lehre zu diskutieren.

Im Sommersemester 2020 fand die jährliche Evaluierung sämtlicher Lehrveranstaltungen mittels Online-Umfrage statt. Die Rückmeldungen wurden von der Kommission für Qualitätssicherung und Evaluierung als sehr gut bis hervorragend bewertet. Die kritische Bewertung von drei Lehrveranstaltungen wurde im Rektorat zur Sprache gebracht und ein Lösungsweg erarbeitet (Neubesetzung der Lehrveranstaltungsleitung).

7.4 Entwicklung der Gruppengrößen

Die Gruppengrößen wurden wie im Studienjahr 2018/19 grundsätzlich beibehalten, jedoch entsprechend der Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-Krise adaptiert. Die notwendige Umstellung auf Online-Learning ergab positive Impulse zur Durchführung von Lehrveranstaltungen der Kategorie „Vorlesung“ in größeren Gruppen. Eine Übersicht über die Gruppengröße findet sich im Anhang 7b.

7.5 Reduktion der Darstellung der 17 Studienpläne

Die ursprünglich 17 nach Studienzweigen (Instituten) gegliederten Studienpläne der 4 Studienrichtungen wurden im Sommer 2019 in einer Darstellung von 5 Plänen zusammengeführt (siehe Jahresbericht 2018/19), im Herbst 2019 von den Studien- und Forschungskommissionen behandelt und anschließend vom Senat bestätigt. Im Sinne der Qualitätssicherung gelangten die neuen Studienpläne mit Beginn des Studienjahres 2019/20 zur Umsetzung im universitären Betrieb. Für Studierende in der Abschlussphase wurden Übergangsfristen geschaffen. Die Studienpläne wurden im Wintersemester weiter evaluiert (Korrektur orthografischer Fehler, Angleich zwischen MAM und MAME sowie Entfernung des Nebenfachs Klavier aus dem Wahlfachkatalog) und ein Schwerpunkt Chorleitung im Studiengang MAM nach Rektoratsbeschluss eingerichtet.

7.6 Prüfungsrichtlinien und Prüfungsorganisation

Das in den Sommermonaten 2019 erstellte Handbuch „Prüfungen an der JAM Music Lab Private University“ (Zusammenfassung aus Festlegungen in der Satzung und den Beschlüssen des Prüfungsausschusses, des Rektorats und der STUFKO) wurde im Studienjahr 2019/20 weiterentwickelt.

Im Zuge des COVID-Krisenmanagements wurde eine temporäre Anpassung der Prüfungsrichtlinien beschlossen um den Prüfungsbetrieb unter Einhaltung der behördlichen Schutzmaßnahmen zu ermöglichen (an die Situation angepasste Kriterien zur Prüfungsorganisation mit der Möglichkeit für Prüfungen via Video-konferenz, adaptierte Prüfungsinhalte und Verkleinerung von Kommissionen).

7.7 Anpassungen der Satzung

Die im Studienjahr 2018/19 erfolgten Überarbeitung der Satzung (Korrektur von Bezeichnungen, übersichtlichere Gestaltung und Ergänzung von Funktionsbeschreibungen – siehe Jahresbericht 2018/19) kam mit Universitätsratsbeschluss am 23.09.2019 zur Anwendung. Im Berichtszeitraum 2019/20 initiierte das Qualitätsmanagement einen weiterführenden Diskussionsprozess zur Satzung, u.a. in Vorbereitung auf neue gesetzliche Vorgaben. Der Diskussionsprozess wurde bis ins Wintersemester 2020/21 weitergeführt und die adaptierte Satzung im Dezember 2020 nach Bestätigung durch Senat und Beschlussfassung durch den Universitätsrat für gültig erklärt und auf der JMLU-Website veröffentlicht.

7.8 Wissenschaft & Forschung

Die auf Vorschlag des Qualitätsmanagements erfolgte Neustrukturierung der Lehrveranstaltungen zu Wissenschaft und Forschung gelangte ab dem Studienjahr 2019/20 zum Einsatz (siehe Kapitel 5.1).

Mit dem Wintersemester 2019/20 wurde die webbasierte Plattform „JAM MUSIC LAB Artistic Research Repository“ für die Veröffentlichung von künstlerischen Forschungsarbeiten erstmals eingesetzt. Nach einem Probetrieb zur Dokumentation von studentischen Forschungsprojekten im Laboratory for Music Research zum Thema Sustainability in/and Popular Music wurden ausgewählte Arbeiten auf der universitären Webseite vorgestellt (<https://www.jammusiclab.com/news/sustainability-inand-jazz-and-popular-music>). In weiterer Folge wird die Plattform auch zur Dokumentation/Präsentation von BA und MA Abschlussarbeiten eingesetzt (erste Veröffentlichungen von Masterarbeiten werden nach Abschluss des Sommersemesters 2021 erwartet).

Die Leitfäden und Vorlagen zur Erstellung schriftlicher Arbeiten wurden im Berichtszeitraum weiterentwickelt, via JamOnline veröffentlicht und im universitären Betrieb zur Verfügung gestellt.

7.9 Weiterbildung

Die Schulungen zur Gremienarbeit wurden fortgeführt. Auch die Weiterbildungsangebote im Rahmen von Erasmus+ wurden weitergeführt (siehe Kapitel 3.1.4 Workshops & Meisterkurse). Darauf aufbauende Projekte für das Studienjahr 2019/20 konnten aufgrund der COVID-Krise jedoch nicht stattfinden.

7.10 Arbeitsprogramm zum Entwicklungsplan der Universität

Die im Studienjahr 2018/19 auf Initiative des Qualitätsmanagements vorgenommene Konkretisierung des Entwicklungsplans wurde im Dezember 2019 im Senat diskutiert und als Richtlinie der Entwicklung der Universität für die nächsten Jahre bis zur Reakkreditierung beschlossen. Das Qualitätsmanagement hat die Aufgabe, jährlich den Fortschritt anhand dieses Dokuments zu beschreiben und Abweichungen an die zuständigen Gremien zu berichten. In Ergänzung zu den Kernaktivitäten der Universität laut Entwicklungsplan aus der Akkreditierung besteht Übereinkunft zur Weiterentwicklung in folgenden Lehr- und Forschungsbereichen:

- Künstlerisches Doktoratsstudium in Kooperation mit der mdw
- E-, Online- und Blended Learning-Angebote
- Studienschwerpunkte für Chor- und Ensembleleitung (auch in Hinblick auf Medienmusik)
- Entwicklung eines Lehrgangs für Klaviertechnik
- Entwicklung interdisziplinärer Studienangebote wie Kulturmanagement und Musikmedizin
- Einrichtung von Forschungs-Schwerpunkten und -Instituten wie Festivalforschung, Cross Over (Klassik / Populärmusik) und Erwachsenenbildung

Einen zentralen Raum nahm die durch die Pandemie-Situation erforderliche Etablierung eines modus operandi im E- und Online bzw. Blended Learning ein. Vergleichen Sie hier bitte den an die AQ übermittelten Zwischenbericht in der Anlage 7a.

7.11 Überarbeitung des Intranets JAM-Online

Die im Juli und August 2019 erfolgte große Umstellung des Intranets JAM-Online hat in der Rückschau zu den gewünschten Verbesserungen geführt, um das Belegen und Verwalten von fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen zu erleichtern. Somit wird durch das Intranet dem Anspruch an ein studierendenzentriertes, interdisziplinäres Studium, wie im Mission Statement beschrieben, Rechnung getragen. Die Überarbeitung war – wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt – auch deswegen notwendig, um das gegenüber dem Konservatorium geschärfte Profil der JMLU auch organisatorisch besser abzubilden.

Die im Studienjahr 2018/19 vorbereitete Umstellung auf die Zweisprachigkeit (deutsch-englisch) wurde im Studienjahr 2019/20 im Bereich des Studierendenportals umgesetzt.

Außerdem wurden für die Studierenden zusätzliche oder verbesserte Informationen hinsichtlich der Raumsituationen (z.B. vorhandene Ausstattung) und zu Stundenplänen (z.B. verbesserte Aufschlüsselung) hinzugefügt. Für die genauere Dokumentation des Unterrichts wurde die Art (Präsenz, Online, Hybrid) des Unterrichts ergänzt.

7.12 Organisationshandbuch

Das seit 2017 entwickelte Organisationshandbuch der Jam Music Lab GmbH wurde im Berichtszeitraum ergänzt und erweitert (aktueller Stand März 2020). Das Handbuch bietet einen Überblick zu den Organisationsstrukturen und standardisierten Abläufen des Unternehmens und dient nicht zuletzt auch als Sicherstellung, dass durch die Kleinheit der Administration gegebene Vulnerabilität beim Ausfall von einzelnen Mitarbeiter*innen die Routinen der Abläufe nicht gefährdet sind.

8 Anlagen

3. Kapitel: Studien und Lehre, Personal

- 3a Covid 19-Schutzkonzept
- 3b Workshops und Meisterkurse Studienjahr 2019/20
- 3c Übersicht Lehrende

5. Kapitel: Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- 5 Forschungsleistungen im Studienjahr 2019/20

7. Kapitel: Qualitätsmanagementsystem

- 7a Zwischenbericht für AQ Austria Covid 19-Krise
- 7b Gruppengrößen Studienjahr 2019-20